

# Einen großen Schritt weiter



Die Fotovoltaikanlagen mit ihrer Gesamtsolarfläche von 60.000 Quadratmetern erzeugen pro Jahr eine Strommenge, die für etwa tausend Haushalte reichen wird

Bis 2021 sollen in Fürth 25 Prozent des Gesamtstromverbrauchs regenerativ selbst erzeugt werden – auch mit der Kraft der Sonne.

Der aktive Umweltschutz liegt der infra am Herzen. Das Energieunternehmen ist sich der Verantwortung für nachfolgende Generationen bewusst und betrachtet es als Selbstverständlichkeit, mit den Energiereserven der Natur zu haushalten.

## 40 Millionen in zehn Jahren

Dies spiegelt sich auch in dem jüngsten Solarprojekt der infra wider: Neben dem großen Bio-Energie-Zentrum, das derzeit in Cadolzburg errichtet wird, erwarb die infra im mittelfränkischen Heilsbronn an der Bahnlinie Nürnberg-Ansbach zwei Fotovoltaik-Freiflächenanlagen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund sieben Millionen Euro. Ende 2011 gingen sie ans Netz. Rund 1000 Haushalte können mit dem erzeugten Strom pro Jahr ver-

sorgt werden. Nach den Vorstellungen des infra-Aufsichtsratsvorsitzenden und Oberbürgermeisters Dr. Thomas Jung soll bis 2021 rund ein Viertel des Fürther Gesamtstromverbrauchs selbst erzeugt werden und aus erneuerbaren Energien stammen, zurzeit liegt der Anteil bei circa fünf Prozent. Diesen Ausbau gibt es aber nicht zum Nulltarif. Laut Manfred Zischler, stellvertretender Geschäftsführer der infra, wird der Energiedienstleister in den nächsten zehn Jahren etwa 40 Millionen Euro in „grüne Energieerzeugung“ für Fürth investieren.

Die infra setzt dabei vor allem auf Projekte vor Ort, um Wertschöpfung und Infrastruktur in der Region weiter zu stärken. Daher sind die Anlagen in Heilsbronn ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

## FÜR TECHNIK-FANS

### → Investitionssumme

4,8 und 2,2 Millionen Euro

### → Anlagengröße

40.000 und 20.000 m<sup>2</sup>

### → Leistung

circa 2.200 und 1.000 kWp

### → Gemeinsame Stromproduktion

circa 3 Mio. kWh/a, damit können rund 1.000 Haushalte pro Jahr versorgt werden.

### → Inbetriebnahme

Ende 2011

### → CO<sub>2</sub>-Reduktion

zusammen rund 1.300 t/a



infra-Geschäftsführer Dr. Hans Partheimüller und Jochen Kleimaier von der New Energy for the world GmbH unterschreiben den Kaufvertrag